

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oeschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 157

Samstag, den 7. Juli 1928

Jahrgang. 102.

Arbeitsruhe im Reichstag

Die Fragen der Lohnsteuererleichterung der Amnestie und des Verfassungstages

U. Berlin, 7. Juli. Im Reichstag herrschte am Freitag vollkommene Ruhe. Nur wenige Abgeordnete waren im Hause anwesend. Fraktionsführungen sind erst wieder für Dienstag anberaumt. Auch die ersten Sitzungen der Reichstagsausschüsse sind erst für Dienstag einberufen. Am Dienstag vormittag werden der Rechtsausschuss über die Amnestiefrage, der Haushaltsausschuss, der Wohnungsausschuss und der soziale Ausschuss zusammentreten. Auch erneute Parteiführerbesprechungen über die Frage der Lohnsteuer und die Amnestie werden nicht vor Dienstag stattfinden.

Die Frage der Lohnsteuererleichterung.

Wie der demokratische Zeitungsdienst mitteilt, wollen die Sozialdemokraten einstweilen darauf verzichten, einen Initiativgesetzentwurf über die Steuererleichterungen einzubringen. Mit der Materie dürfte sich das Kabinett noch in den nächsten Tagen beschäftigen. Falls sich eine Einigung über die jetzt geplanten Steuererleichterungen erzielen lässt, soll auch die Verlängerung des Steuerermäßigungs-gesetzes als vordringlich betrachtet werden. Es würde alsdann die Verlängerung dieses Gesetzes, das am 30. September abläuft, um 1 Jahr beantragt werden.

In den bisherigen Besprechungen wurde festgestellt, dass es sich bei der jetzt geplanten Lohnsteuererleichterung nicht um einen Rechtsanspruch aus der Ley Brünning handle. Es sei weiter von den Mittelparteien hervorgehoben worden, dass durch eine jegliche Vorwegnahme keineswegs ein Präjudiz für die Gesamtprüfung der Steuerpläne im Herbst geschaffen würde. Damit hätten sich die Sozialdemokraten einverstanden erklärt. Die finanzielle Mindereinnahme der jetzt geplanten Steuererleichterung beläuft sich für das Jahr 1928/29 auf 70 Millionen Mark. Davon entfallen 50 Millionen auf die Lohnabzugssteuerpflichtigen und 20 Millionen Mark auf die Veranlagungspflichtigen.

Reichslandbund und Nationalfeiertag.

U. Berlin, 7. Juli. Wie der Reichslandbund mitteilt, hat der Gesamtverband des Reichslandbundes einstimmig

den Beschluss gefasst, die Einsetzung des 11. August als Nationalfeiertag abzulehnen. Es liege kein Grund vor, den Tag der Annahme einer Verfassung, deren starke Reformbedürftigkeit heute in allen Teilen des Volkes anerkannt werde, zu feiern. Wirtschaftlich sei der August als Erntemonat für den Landwirt zur Schaffung überschüssiger Feiertage im höchsten Grade ungeeignet.

Die Frage der Ausführung des Art. 48 wird überprüft.

U. Berlin, 7. Juli. Der Sachbearbeiter für Verfassungsfragen im Reichsinnenministerium, Ministerialrat Dr. Kaienberg wurde beauftragt, eine Zusammenstellung über die bisherigen Ergebnisse der Beratungen mit den Ländern über die Ausführungsbestimmungen zum Art. 48. vorzunehmen. Es sollte festgestellt werden, dass und inwieweit eine Beschleunigung der unter der letzten Regierung dilatorisch behandelten Frage möglich ist.

Deutschland und Polen

Der neue polnische Gesandte in Berlin eingetroffen.

U. Berlin, 7. Juli. Der neue polnische Gesandte für Berlin, Roman Knoll, traf heute vormittag in Berlin ein. Er wurde auf dem Anhalter Bahnhof von dem gesamten Personal der polnischen Gesandtschaft sowie vom Stellvertreter des Chefs des Protokolls im Auswärtigen Amt empfangen. Der neue Gesandte wird am 11. Juli dem Reichspräsidenten sein Beglaubigungsschreiben überreichen.

Neubekennung der Kohlenverhandlungen?

U. Berlin, 7. Juli. Der deutsche Gesandte in Warschau, Naujker, weist dem "Vorwärts" zufolge zur Zeit in Berlin, um mit der Regierung Besprechungen über die Weiterführung der Handelsvertragsverhandlungen zu führen. Das Reichskabinett werde sich zu Beginn der kommenden Woche mit den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen befassen. Man hoffe, dass die Verhandlungen bald wieder aufgenommen werden können.

Um die Räumung des Rheinlands

Unnachgiebigkeit in Frankreich

U. Paris, 7. Juli. Die französischen Blätter beschäftigen sich am Freitag eingehend mit der Erörterung über die Räumung des Rheinlands. Der "Temps" stellt fest, dass die Sozialdemokraten in der Frage eines Diktums eine ebenso unnachgiebige Stellung zeigen wie die bürgerlichen Parteien. Deutschland wolle seine Grenzen nicht durch Gewalt ändern; im übrigen aber sich die Hände nicht binden und die Zukunft abwarten. Das erste Bekenntnis der neuen Regierung zur Republik bedeute tatsächlich eine Wendung in der Geschichte Deutschlands; doch bedürfe es ganz anderer Dinge, um Deutschland zu festigen und die europäische Staatsordnung fest und endgültig zu konsolidieren. — Das "Journal des Debats" führt zu der Rede Breitscheldts aus, Breitscheldt dürfe nicht übersehen, dass die französischen Sozialisten eine sofortige Räumung des Rheinlands ohne Gegenleistung forderten. Ebenso, wie Briand, machten sie jedoch die Rheinlandräumung von verschiedenen Bedingungen abhängig. Wenn nach dem Ausspruch Breitscheldts Deutschland ein moralisches Recht auf sofortige Räumung habe, so hätten die Franzosen und Alliierten ein moralisches und durch Gesetze festgesetztes Recht auf die genaueste Erfüllung des Versailler Friedensvertrages. — Unter der Überschrift: "Regelt zuerst die Schulden" schreibt der "Internationale": Die deutsche Wahl hätte im Reichstage eine neue Majorität gebracht. In der Frage der auswärtigen Politik sei aber keine Aenderung eingetreten. Breitscheldt habe Frankreich nicht einmal mehr einen Handel vorgeschlagen, sondern nur eine Rechnung präsentiert. Die Räumung des Rheinlands und der Dawesplan gehörten zusammen.

Vanderveelde fordert die Rheinlandräumung.

U. Brüssel, 7. Juli. Der belgische Außenminister Vanderveelde hielt vor der Kammer eine Rede über die belgische Außenpolitik. Auf die Reichstagsklärung Hermann

Müllers bezüglich der Aenderung des Dawesplans eingehend, erklärte der Minister, dass Belgien das größte Interesse daran habe, einerseits seine Sicherheit, andererseits sein Anrecht auf die Reparationen, die ihm für die erlittenen Schäden zuständen, gewahrt zu sehen. Die belgische Stellung in dieser Richtung sei klar und deutlich, und außerdem durch zwei internationale Verträge, nämlich durch den Vertrag von London aus dem Jahre 1924, der den Dawesplan in Kraft setzte, und den von Washington aus dem Jahre 1925, der die Zahlungsbedingungen der belgischen Schulden den Vereinigten Staaten gegenüber regelte, festgelegt. Belgien habe kein anderes Interesse zu verteidigen als die Sicherstellung der Regelung der deutschen Reparationsschulden, deren Rechtmäßigkeit niemals bestritten worden sei. — In der anschließenden Aussprache trat Vanderveelde für die Rheinlandräumung ein. Er betonte, dass die Befestigung des Rheinlandes keinen Einfluss auf die Sicherheit Belgiens und die Ausführung des Dawesplanes habe. Die Aufrechterhaltung der Rheinlandbefestigung widerspreche dem Art. 1 des Völkerbündspaktes. Ferner forderte der Minister die Revision des Dawesplanes und fand bei den Sozialisten und den flämischen Katholiken reichen Beifall.

Protestkundgebung gegen die französische Regierungspolitik

U. Straßburg, 7. Juli. Die elsässische Volkspartei veranstaltete eine Protestkundgebung gegen die Regierungspolitik im Elsaß, auf der die Abgeordneten Brogly und Walther sprachen. Brogly berichtete, wie er vor Jahren bereits Poincare darauf hingewiesen habe, dass der autonome Gedanke auch die Jugend ergreifen würde, wenn die Regierung keine andere Politik betriebe. Als Brogly von den Versprechungen Poincares sprach, brachen alle Anwesenden in lautes Gelächter aus. In einer Entschliebung wurde die Forderung auf vollständige Umstellung der

Tages-Spiegel

Im Reichstag herrscht zum Wochenende vollkommene Arbeitsruhe. Ueber die Fragen der Lohnsteuererleichterung, der Amnestie und des Verfassungstages wird erst am kommenden Dienstag wieder verhandelt werden.

Französische Pressestimmen zur letzten Rede Briands vor dem franz. Kammerauschuss für Auswärtiges bezogen erneut die unnachgiebige Haltung auch der französischen Linken in der Räumungsfrage.

Die politische Lage in Bayern wird als ernst bezeichnet; die Möglichkeit des Wiederzustandekommens der bisherigen Koalition wird bezweifelt.

In Berlin traf gestern ein italienisches Flugzeuggeschwader ein, welches auf dem Rückflug London-Rom der Reichshauptstadt einen Besuch abstattete.

Das Urteil im Schacht-Prozess ist gestern in Moskau gefällt worden; die deutschen Ingenieure Otto und Meiser wurden freigesprochen; der Deutsche Radfahrer erhielt ein Jahr Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Der Flieger Lundborg ist von einer schwedischen Gils-Expedition geborgen worden; man hofft, dass nun auch die Rettung der übrigen Nobile-Vente gelingen wird.

Die deutschen Ozeanflieger sind zum Besuch des Kaisers Wilhelm in Doorn eingetroffen.

Regierungspolitik im Elsaß erneut erhoben. Für die Stimmung in der Bevölkerung ist besonders bezeichnend, dass in dieser Versammlung der neue liberale Zaberger Abgeordnete Camille Dahlet aufs stürmischste gesehrt wurde.

Verlegung des Appellationsgerichtes von Kolmar nach Metz.

Die französische Kammer hat am Freitag mit 565 gegen 25 Stimmen einen Gesetzentwurf auf Verlegung der dritten Kammer des Appellationsgerichtes von Kolmar nach Metz angenommen. Unter den Nein-Stimmen befanden sich die der elsässischen Abgeordneten, die eine andere Auffassung als die parlamentarischen Vertreter Lothringens bekundeten. Der elsässische Abgeordnete Schlager verlangte Ablehnung des Gesetzes und wies auf die Einheit von Elsaß und Lothringen hin. Diese Bemerkung rief den Ministerpräsidenten Poincare auf den Plan, der u. a. erklärte, vom politischen, wie juristischen Standpunkt aus handele es sich nur darum, die vor dem Kriege von 1870 in Metz bestehende Kammer wiederherzustellen und mit der oberflächlichen Einheit zu brechen, die Deutschland durch die Vereinigung von drei Departements zu schaffen suchte, die wie die anderen einfach französisch sind.

Zur Verhaftung des Karlsruher Studenten in Karlsruhe

Ein Irrtum der französischen Behörden.

U. Karlsruhe, 7. Juli. Der Student der hiesigen Technischen Hochschule, Karl Ewert, der vor einigen Tagen von den französischen Behörden in Lauterburg verhaftet worden ist, ist jetzt freigelassen worden, nachdem festgestellt worden war, dass die Festnahme auf einem Irrtum über seine Staatsangehörigkeit beruhte.

Lundborg gerettet

U. Stockholm, 7. Juli. Beim schwedischen Kriegsministerium ist eine Mitteilung von Kapitän Thornberg, dem Leiter der schwedischen Expedition zur Rettung der Lundborggruppe eingegangen, wonach es am Freitag morgen gelungen ist, den schwedischen Flieger Lundborg zu retten.

Ueber die Rettung Lundborgs meldet der Lokalanzeiger aus Birgobay: Die beiden schwedischen Maschinen 255 und 257 haben ein kühnes Fliegerstück vollbracht. Trotz des Nebels sind sie bis zum Lager der Lundborggruppe geflogen und warfen dort Proviant ab. Bei dieser Gelegenheit erblickte der Führer der Maschine 255 eine offene Wasserfläche und wagte sofort eine Landung, bei der er auch vom Eis begünstigt wurde. Lundborg wurde an Bord genommen und zur "Dnest" zurückgebracht. Das Wetter hat sich inzwischen gebessert und man hofft, noch im Laufe des Freitag die übrigen auf dem Eis Zurückgebliebenen in Sicherheit zu bringen.

Das Gesetz über den Nationalfeiertag

II. Berlin, 6. Juli. Dem Reichstag ist jetzt der vom Reichsrat bereits beschlossene Entwurf eines Gesetzes über den Nationalfeiertag zugegangen. Er trägt die Unterschrift des neuen Reichsinnenministers Severing und steht auf der Tagesordnung der Dienstagssitzung des Reichstages. Der Entwurf hat folgenden Wortlaut:

§ 1: Nationalfeiertag des deutschen Volkes ist der 11. August als Verfassungstag. Er ist Fest- und allgemeiner Feiertag im Sinne reichs- und landesrechtlicher Vorschriften.

§ 2: Am Nationalfeiertag sind alle öffentlichen Gebäude in den Reichsfarben zu beflaggen. In allen Schulen sind für Lehrer und Schüler verbindliche, der Bedeutung des Tages entsprechende Feiern zu veranstalten. Fällt der Nationalfeiertag in die Schulferien, so finden diese Gedenkfeiern bei Schluß oder Wiederbeginn des Unterrichts statt.

Die Regierungsverhandlungen in Bayern

II. München, 6. Juli. Am Donnerstag wurden die Verhandlungen zwischen der bayerischen Volkspartei, den Deutschnationalen und dem Bauernbund über die Bildung der bayerischen Regierung wieder aufgenommen. Die Unterhändler des Bauernbundes beharrten auf der Zuteilung des Landwirtschaftsministeriums an den Bauernbund, was von der Bayerischen Volkspartei abgelehnt wurde. Die Verhandlungen wurden hierauf ergebnislos abgebrochen.

Ein französisches Kriegesgerichtsurteil

II. Berlin, 6. Juli. Die Morgenblätter melden aus Landau: Das französische Kriegesgericht verhandelte über den Zwischenfall in Zweibrücken, wo von drei Deutschen die französische Flage von einem Gebäude heruntergerissen worden war. In der Donnerstagssitzung wurden die Autovermieter Frank, Hornberger und Anna-Hornberger zu 45 bzw. 41 Tagen Gefängnis verurteilt, weil die Täter in einem von ihnen gemieteten Auto nach der Tat Zweibrücken verlassen hatten. Hierin erblickt die Anklagebehörde Beihilfe zur Flucht. Die Beschuldigten erklären demgegenüber, daß sie nicht gewußt hätten, weshalb der Wagen gemietet wurde und daß sie die drei Personen nicht gekannt hätten. Gleichzeitig wurden auf Grund eines Indizienbeweises folgende Personen als eigentliche Täter — sämtlich in Abwesenheit — zu je fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Aufenthaltssperre verurteilt: Der Bäckergehilfe Wilhelm Weiß aus Saarbrücken, der Schlossergehilfe Karl Zimmel und der Arbeiter Karl Lutz.

Verurteilung der Pariser Reparationschieber.

II. Paris, 6. Juli. Die erste Pariser Strafkammer hat den Deutschen Heinrich Wertheimer aus Baden-Baden zu vier Jahren und den Straßburger Paul Ketter zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Beide waren in den Pariser Reparationskandal verwickelt. Bankier Wolf aus Schlestadt erhielt eine Strafe von einem Jahr Gefängnis, jedoch mit Strafausschub.

Die jugoslawische Regierungskrise

II. Belgrad, 6. Juli. Am Donnerstag nachmittag wurde Pribitschewitsch vom König empfangen. Pribitschewitsch erklärte, er werde sich mit Stefan Raditsch in Verbindung setzen. Diese Unterredung werde zeigen, ob Raditsch den Anfang zur Bildung einer neuen Regierung übernehmen werde. Im Falle der Annahme durch Raditsch könne nur an eine Arbeitsregierung gedacht werden. Nach dieser Äußerung Pribitschewitschs ist die Möglichkeit einer Zusammenfassung der parlamentarischen Gruppen nach wie vor sehr gering.

In politischen Kreisen der Hauptstadt Belgrad hat eine Rede, die der Führer der kroatischen Bauernpartei, Joseph Predawac, in Agram gehalten hat, großes Aufsehen erregt. Sie bildet den Gegenstand der Erörterung zwischen den verschiedenen Parteien. Predawac führte in seiner Rede u. a. aus: „Ueber die blutigen Ereignisse kommt man mit einer Konzentrationsregierung nicht hinaus. Wir haben keine andere Antwort. Es ist alles zu spät; es ist alles zu wenig. Wir begnügen uns mit keiner Konzentration und wenn uns auch 15 Ministerposten angeboten würden. Das Verbrechen an dem kroatischen Volke kann dadurch nicht gut gemacht werden. Wir werden mit den Verübungen dieses furchtbaren Verbrechens weder jetzt noch in Zukunft verhandeln oder arbeiten.“

Präsidentenwahl in Mexiko

General Obregon Präsident von Mexiko.

Nach Meldungen aus Mexiko-Stadt haben dort die mexikanischen Wahlen stattgefunden. Insgesamt wurden 290 Abgeordnete für den mexikanischen Kongress für zwei Jahre und 29 Senatoren, d. h. nur die Hälfte des Senats für 6 Jahre gewählt. Obwohl General Obregon als einziger Anwärter für die Präsidentschaft aufgestellt war, befürchtete die Regierung den Ausbruch von Unruhen und hatte Truppen zum Schutz der öffentlichen Ordnung aufgebildet. General Obregon ist in Ermangelung eines Gegenkandidaten für 6 Jahre zum Präsidenten gewählt worden. Er wird sein Amt im Dezember antreten. Man erwartet, daß er etwa 1,5 oder 2 Millionen Stimmen auf sich vereinigen wird.

Kleine politische Nachrichten

Engere Zusammenarbeit zwischen Ostbahn und Reichsbahn. Wie die Telegraphenunion von unterrichteter Seite

erfährt, wird die Zusammenarbeit zwischen Ostbahn und Ostbahn in Kürze auch im Personen- und Gepäckverkehr inniger gestaltet werden. Man wird zu Abmachungen kommen, ähnlich wie sie schon hinsichtlich des Güterverkehrs durchgeführt sind. Die Reichsbahn wird denjenigen Flugreisenden, die ihre Reise im Flugzeug unterbrechen oder nicht antreten, den Uebergang auf die Eisenbahn dadurch erleichtern, daß der Flugchein auf der nächsten Bahnstation gegen eine Fahrkarte erster Klasse nach dem Flugziel umgetauscht wird.

Die griechischen Häfen stillgelegt. Wie aus Athen gemeldet wird, sind alle griechischen Schiffe im Pyräus infolge des unerwarteten Ausbruchs eines Teilstreikes der Heizer und Ingenieure am Auslaufen verhindert. Die Seemanns- und Heizerunion hat den Generalstreik erklärt und alle Schiffsarbeiten sind eingestellt.

Unwettermeldungen

Hundert Tote bei den Ueberschwemmungen in Japan.

Nach ergänzenden Meldungen aus Osaka über das Ausmaß der Ueberschwemmungskatastrophe in den westlichen Teilen Japans, besonders bei Kyushu, sind bisher 1500 Häuser in einem Gebiet von etwa 35 000 Morgen Ackerland unter Wasser gesetzt. 4000 Mann Regierungstruppen sind für die Hilfsmaßnahmen herangezogen worden, die besonders darin bestehen, die Uferbänke bei Kamamoto sowie die Verbindung zwischen Fukuoka und Sara auszubessern. Die Zahl der Toten beträgt nach den bisherigen Meldungen 100. Der Schaden wird einstweilen auf etwa 20 Millionen Mark geschätzt.

Vulkanausbruch auf den Philippinen.

Wie von den Philippinen gemeldet wird, ist die Stadt Sikog von den Lavamassen des bei der Stadt liegenden Vulkans beinahe ganz verschüttet worden.

Wieder schwere Tornadoschäden in Amerika.

Wie aus Minneapolis gemeldet wird, fielen einem Tornado in den Nordweststaaten fünf Personen zum Opfer. Der angerichtete Gebäude- und Sturmschaden wird auf eine Million Dollar geschätzt.

Aus aller Welt

Verbrecherischer Raubakt eines Entlassenen im Allgäu.

Der dem Trunk ergebene Zimmermann Kaver Rüber in Heimenkirch im Allgäu, beschäftigt bei einer Kaufirma in Heimenkirch, hatte in letzter Zeit wiederholt heftige und auf-fallende Drohungen gegen seine Kollegen und Mitarbeiter erhoben, so daß er entlassen werden mußte. Darauf nahm er sein Militärgewehr (Modell 98) und etwa 100 Patronen und begab sich damit auf den Weg zum Geschäft, auf das er alsbald ein Schnellfeuer eröffnete. Er legte auf sämtliche Leute an, die er zu Gesicht bekam. Seine Geschosse trafen aber keine in der Firma beschäftigten Personen. Dagegen wurde der auf dem Heimweg befindliche 32 Jahre alte ledige Landwirt Georg Ellgass aus Oberried von dem Wahnsinnigen erblickt und gleichfalls beschossen, wobei eine Kugel von rückwärts traf und dem unglücklichen Manne das linke Schultergelenk durchbohrte, so daß die Kugel bei der Brust wieder aus dem Körper trat. Er wurde durch die Lindauer Sanitätskolonne ins Verbandskrankenhaus nach Lindau-Hoyren verbracht. Rüber wurde von der Gendarmerie und anderen beherrschten Männern verfolgt. Seine Festnahme gelang erst, nachdem er im Verlauf eines längeren Feuergefechts durch einen Streifschuß am Unterschenkel kampfunfähig gemacht worden war. Von den mitgeführten 100 Patronen hatte er etwa 30 Schuß abgefeuert.

Ein Straßenbahnwagen umgekippt.

In Berlin hat sich in der Nähe der Waisenbrücke ein schweres Straßenbahnunglück ereignet. Aus bisher noch unbekannter Ursache sprang an der Kreuzung der Stralauer- und Neuen Friedrichstraße der Anhänger eines Straßenbahnwagens aus den Schienen, fuhr gegen einen Lichtmast und kippte um. Die sämtlichen Insassen des Wagens, 10-15 Personen erlitten Verletzungen, die zum Teil eine Ueberschürung ins Krankenhaus notwendig machten.

Sechs Kinder bei der Explosion einer Handgranate getötet.

In Larnowitz ereignete sich ein schweres Unglück. Kinder fanden beim Spielen eine Handgranate, die explodierte. 6 Kinder im Alter von 3-10 Jahren wurden sofort getötet, 4 Kinder schwer verletzt. An dem Auskommen der Schwerverletzten wird gezweifelt. Die polizeilichen Ermittlungen sind sofort aufgenommen worden.

Schweres Autounglück in Kaschan.

Ein schweres Autounglück hat sich in Kaschan (Tschelkowskoi) ereignet. Der Wagen, der die an einem Autorennen in Kaschan teilnehmenden Autos zum Start führte, überfuhr auf dem Kaschaner Marktplatz eine Bettlerin, die sofort tot war. Der Fahrer des Wagens, der dadurch die Geistesgegenwart verloren hatte, gab, statt zu bremsen, Vollgas und fuhr gegen einen Marktstand, bei dem sich mehrere Personen befanden. Dabei wurden 2 Frauen ungerissen und derart schwer verletzt, daß sie gleich nach ihrer Einlieferung in das Krankenhaus starben. Weitere 4 Frauen wurden schwer verletzt.

Schweres Gasvergiftungen in Budapest.

In Budapest ereignete sich in einem Hause der Leopold-Stadt eine schwere Zyngas-Vergiftung. Ein Mieter einer im 2. Stockwerk gelegenen Wohnung, ließ seine Wohnung durch eine Gesellschaft vom Ungeziefer reinigen. Durch die Fenster drang das Gas in die tiefer gelegenen Wohnungen ein. 20 Personen mußten mit lebensgefährlichen Vergiftungsercheinungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Schrecklicher Selbstmord.

In Leoben hat der Bergarbeiter Krobath, kommunistischer Betriebsrat des Betriebes Seegraben der alpinei Montangesellschaft auf schreckliche Weise Selbstmord verübt. Seine Frau wurde durch eine heftige Detonation aus den Schläfen gerissen. Als sie mit einigen Nachbarn auf die Straße eilte, fand sie etwa 200 Meter vom Hause den furchtbar verstümmelten Körper ihres Mannes. Wie die Gendarmerie feststellte, hatte Krobath etwa 10 Dynamitpatronen, die er mit einer Bändschnur um seinen Körper gewunden hatte zur Explosion gebracht. Der Körper des unglücklichen wurde in tausend Stücke gerissen. Den Kopf fand man etwa 21 Meter vom Körper entfernt auf. Die Ursache des Selbstmordes ist noch nicht festgestellt.

Schwerer Zugzusammenstoß in Frankreich.

Der Schnellzug Cherbourg-Paris, der die Fahrgäste des Transozeandampfers Berengaria nach Paris bringen sollte fuhr auf dem Bahnhof von Cäen auf einen dort haltenden Personenzug. Der Zugführer wurde getötet, zwei Personen schwer und sechs leicht verletzt.

Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Kraftwagen bei Ypern.

An einem Bahnübergang bei Ypern wurde ein mit englischen Touristen besetzter Kraftwagen von einem Eisenbahnzug erfasst. Sämtliche 13 Insassen wurden verletzt, darunter 3 schwer.

Württ. Landtag

Die Gemeindeordnung im Landtag.

Im Einlauf der Donnerstag-Sitzung des Landtags befand sich ein kommunistischer Initiativgesetzentwurf betr. die Aufhebung der Fideikommissionen. Nach Vornahme von Ausschusssitzungen wurde die erste Beratung der Gemeindeordnung fortgesetzt. Der Abgeordnete Klügler (3) bezeichnete den Gesetzentwurf als eine gelungene und gute Arbeit und sprach dem Ministerium des Innern den Dank dafür aus. Das Wahlalter sollte bei den Gemeindevahlen auf 21 Jahre heraufgesetzt, die Zahl der Gemeinderatsmitglieder aber nicht vermindert werden. Der Abgeordnete Dr. von Hieber (Dem.) begrüßte das Zustandekommen des Entwurfs, der eine geeignete Grundlage für die Ausschusarbeiten sei. Der Abgeordnete Rath (D.Vp.) erklärte, daß der Entwurf beachtliche Neuerungen bringe. Er sprach den Wunsch aus, daß die Amtszeit des Ortsvorstehers wenigstens nach der zweiten Wahlperiode von selbst, ohne Neuwahl, verlängert werden sollte, wenn der Gemeinderat keinen Einspruch erhebt. Die Bestätigung der Wahl des Ortsvorstehers sei durchaus am Platz und erhöhte seine Autorität. Aber bei der Wiederwahl sei sie nicht nötig, hier sollte sich die Regierung mit einem Einspruchsrecht begnügen. Die Amtsbezeichnung des Ortsvorstehers sollte allgemein in Bürgermeister geändert werden. Der Abgeordnete Köhler (Komm.) unterzog die Gemeindeordnung einer scharfen Kritik, wünschte, daß der Ortsvorsteher nach Ablauf der Amtsperiode unter allen Umständen neu gewählt werde und sagte schließlich, für die heutige bürgerliche Gesellschaft gelte das Bibelwort: „Ihr laßt den Armen schuldig werden und überliefert ihn der Pein“. Es erregte allgemeine Heiterkeit, als darauf Dr. v. Hieber dem Abgeordneten Köhler zurief: „Das ist kein Bibelwort, sondern ein Wort von Goethe“. Der Abgeordnete Köhler verlangte dann noch die Vorlegung einer neuen Bezirksordnung. Der Abgeordnete Bausch (Chr. V.) nannte die vorgelegte Gemeindeordnung eine sorgfältige, gewissenhafte und sachliche Arbeit. Man sehe daraus, daß die Beamten nicht, wie eine gewisse Seite behauptet, nur den Staat aufzupflügen. Bedauerlich sei, daß der Entwurf den Wahltag auf einen Sonntag festlegte. Die Samstagwahl wäre besser. Nach dieser Ansprache wurde die Gemeindeordnung zur weiteren Beratung dem Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss überwiesen. Debattelos wurden an den Rechtsausschuss überwiesen die Gesetzentwürfe über das An-erbrecht und über die Auflösung der Fideikommissionen. Damit war die Tagesordnung erledigt und der Präsident wurde ermächtigt, Tagesordnung und Zeit der nächsten Sitzung im Benehmen mit der Regierung und den Parteien festzusetzen. Der Landtag ging dann in die Sommerferien. Er wird voraussichtlich im September wieder zusammen-treten.

Die Mitglieder der Landtagsausschüsse.

Der Landtag nahm in seiner Donnerstag-Sitzung Wahlen zu den 7 Landtagsausschüssen vor. Es gehören an: 1. dem Finanzausschuss (16 Mitglieder): Andre, Bock, Hartmann, Keil, Kling, Körner, Dr. Schall, Scheef, Dr. Schermann, Schneid, Dr. Schumacher, Stooß, Dr. Ströbel, Ulrich, Dr. Wiber, Winker. 2. Steuerausschuss (15 Mitglieder): Bausch, Bock, Burger, Feuerstein, Fischer, Göhring, Dr. Häder, Friedr. Hermann, Hermann Hiller, Vins, Roth, Scheffold, Schmid, Dr. Schall, Winker. 3. Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss (15 Mitglieder): Bausch, Gengler, Henne, Jakob Hermann, Heymann, Dr. Hölcher, Kinkel, Klein, Köhler, Klügler, Möhner, Obenland, Rath, Ströbele, Welmer. 4. Geschäftsordnungsausschuss (9 Mitglieder): Bauer, Beder, Körner, Mayer, Nassal, Oster, Pollack, Scheef, Steinmaier. 5. Petitionsausschuss (9 Mitglieder): Gomper, Hausmann, Emilie Hiller, König, Ludert, Mischler, Renz, Augaber, Schweizer. 6. Rechtsausschuss (9 Mitglieder): Bausch, Dr. Göh, Kaim, Liebig, Dr. Schall, Schepperle, Dr. Schumacher, Vollmer, Wernwag. 7. Böhmerianerschuss (5 Mitglieder): Hammer, Dr. v. Hieber, Dr. Hölcher, Rais, Frau Rist.

Die Sozialdemokratie hat im Landtag zwei Anträge auf Befreiung der Konsumvereine von der Gewerbesteuer gestellt.

Frauenarbeitschule Calw.

Anmeldung und Aufnahme für den

neuen Kurs

September-Dezember 1928, ist am Dienstag, den 10. Juli, nachm. 2-3 Uhr,

in der Frauenarbeitschule (II. Stock, Zollamt, Schloßberg) Schülerinnen, welche die Schule schon besucht haben, bringen ihr Zeugnisheft, Auswärtige die Fahrkartenausweise zum Abstemeln mit.

Calw, 7. Juli 1928.

Die Schulleiterin: Lisa Fechter.

Gesucht werden:

a) Männliche Personen:
mehrere landw. Knechte jeden Alters in Jahresstellen

1 Kleinstückschneider
1 Friseur
1 Maler für Sanatorium bis 40 Jahre

b) Weibliche Personen:
1 Haushälterin für Landwirtschaft
mehrere Mägde für Landwirtschaft

1 Stütze in Hotel
4 Servierfräulein in Hotel
4 Zimmermädchen f. Saison

1 Kochfräulein
2 Köchinnen
mehrere Küchenmädchen

1 Zimmermädchen in Metzgerei
1 Kinderfräulein

mehre Alleinmädchen, die schon gebient haben und etwas kochen können

1 Mädchen f. Bügelmaschine in ein Sanatorium.

c) Lehrlinge mit Kost und Wohnung
2 Flaschnerlehrlinge
2 Huf- und Wagenschmiedlehrlinge

1 Küferlehrling
3 Schreinerlehrlinge
1 Wagnerlehrling
4 Bäckerlehrlinge

1 Schuhmacherlehrling
1 Zimmererlehrling

ohne Kost und Wohnung
1 Gärtnerlehrling
einige Eulmalerlehrlinge
1 Schreinerlehrling
2 Schneiderlehrlinge
1 Zimmererlehrling
1 Kaufmannslehrling für Bank mit Reifeprüfung.

Näheres zu erfragen beim
Öffentlichen Arbeitsnachweis
Bahnhofstraße Calw Fernsprecher 626. 174.

Kenner

Un-
erreicht
in
Tonfülle
Stimm-
haltung
und
Preis

kaufen Krauss

Plenator-Pianos
das Piano mit dem
Flügelton

**E. KRAUSS
STUTTGART**
Schwabstr. 70-76
Gegründet 1870

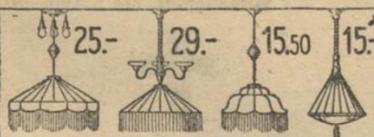
Vertreter:

Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw
Fernsprecher 155

Teilzahlungen in jeder gewünschten Form
Dasselbst auch reichhaltiges Lager in Sprechmaschinen und Platten

Dauerposten

für anständigen, arbeitsfreudigen Herrn am dortigen Platz sofort frei. Keine Versicherung. Sofortiger Verdienst. Vorkenntnisse und Kapital nicht erforderlich
Deutsche Radium-Bewertungs-G. m. b. H.
Potsdam, Schützenplatz 1.



Gefütterte Ia Seidenschirme



Gestelle obige Formen:
35 0.75 M
40 0.80
50 1.-
55 1.10

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfertigen von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Battist, Fransen etc. u. neu überziehen **bill.**

„Japaner“ Lampenschirm-Bedarf

Musterausstellung Lederstr. 98. Auf Wunsch wird die Installation der Lampen ausgeführt.
Verkauf bei Martha Fuchs, Hermannstr. 853

Bad Teinach, den 6. Juli 1928.

Geschäfts-Eröffnung

Der werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gest. Kenntnisnahme, daß ich im früheren Marktall ein

Manufakturwaren-Geschäft

eröffnet habe. Ich unterhalte ein gut sortiertes Lager in allen einschlagenden Artikeln und werde bestrebt sein, meine Kundschaft gut und billig zu bedienen.

F. Lindenberger

Modewaren — Aussteuerartikel — Kleiderstoffe
Konfektion

Persil

allein verwenden
(ohne Zusatz)

das heißt: *billig, sparsam!*
u. richtig waschen!

Wer zahlt

Arztrechnungen, Krankenhaus-Kosten, Operationen etc.

Die Regensburger Kranken- u. Sterbe-Versicherungsanstalt für den Mittelstand
V. a. G., St. Regensburg

Vertreter: Unterreichenbach, (Schwarzwald), Fritz Gent,

Zur Buzerei für Böden und Möbel „Zimmerfreunde“

das flüssige Bohnerwachs, das reinigt und wachst in einem Arbeitsgang. Zu haben bei:

Vincon, Kol.-Waren, Lederstr. 22.
Rittowski, Drogerie, Bahnhofstr.
Walker A., Kol.-Waren, Hirsau.
Himperich, Drogerie, Liebenzell.
Zerweck, Gem. Warengeschäft, Bad Teinach.

Düngt Topfpflanzen u. Balkonkästen nur noch mit Pflanzers Pflanzen- u. Blumendünger
Erhältlich in Blumenläden, Drog. u. Kolonialwarengeschäften.
Marke W.P.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten mit Doppelschrauben-Dampfern für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Reisebedingungen u. Abfahrten erteilt in Calw: Apotheker Carl Reichmann, Marktpl.
in Stuttgart: Reisebüro Rominger, Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd, Königstraße 15.

Die Heilsarmee

Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr

Bersammlung im Freien in Calw Marktplatz.

Abends 7/8 Uhr in Bad Liebenzell beim Rathaus
Der Pforzheimer Heilsarmee Gitarrenchor wird mitwirken.
Seidermann herzlich eingeladen!

Ihre Verlobungs- und Vermählungs-

Karten und Briefe liefern wir schnellstens in geschmackvoller Ausführung

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
Calw

Ein kleines, einfaches
Zimmer
sofort zu vermieten.
Badstraße 366

Ständiges Lager in
**Sofas und
Chaiselongues**
unterhält
Otto Weißer
Sattler- u. Tapeziergeschäft
Kronengasse

**WASCHMASCHINEN
RINGMASCHINEN**
nur erstkl. Fabrik, empfiehlt
Fr. Horzog, beim Röble, Calw
Ausführung v. Reparaturen

Für Autobesitzer

empfehle ich
garantiert reines
Zechenbenzol
Benzin-
Benzolgemisch
Leichtbenzin
Dapolin
Autoöl
Gargoyle-
Mobilöl
Mobilfett
const. Fett
Getriebefett
Lackwässer
mit Zerstäuber

Ch. Schlatterer

Wo ich irgend

Gelegenheit habe, empfehle ich Ihre Sachen aufs Wärmste... ab. Ihre Mittel sind auch unerschöpflich großartig.
Frau P. M.
Zeugnis notariell beglaubigt

Wollwollöl

die beste Einreibung.
Große Flasche M. 2.-,
Spezial doppelstark M. 3.-
Acht Gebhardt's e. s. t. e
Kloster-Lebens-Essenz,
das beste Blutreinigungsmittel, M. 2.50.

In den Apotheken zu Calw, Teinach, Liebenzell

Verkauft wird ein äußerst wackiger

Rattenfänger,

ein bereits neuer
Kindersportwagen,
ein Kindertischle und
Bänke und ein
Kinderstuhl
Zwingerstr. 302.

Der

Grasertrag

von zirka 2 Morgen Weid ist auf dem Halm zu verkaufen
**Robert Geuffer, Metall-
warenfabrik, Hirsau.**

Nur gut und billig
kauft man keine
Nordwaren, Nordmöbel
Sport- u. Kinderwagen



im Fachgeschäft bei
Paul Waber
(Franks Nachfolger)

wofür auch Reparaturen und Nacharbeiten jeder Art schnell und billig ausgeführt werden.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Amtsgericht Calw

Im Handelsregister für Einzelunternehmen wurde am 6. Juli 1928 eingetragen: Die Löschung der Firma Weizenstärkefabrik Bertha Schweizer in Bad Liebenzell und als neue Firma: Weizenstärkefabrik Julius Schweizer in Bad Liebenzell.

Luftkurort Hirsau

Sonntag, 8. Juli, nachm. 4—6 Uhr

Kuraulagen-Konzert

wozu freundlichst einladet
die Kurverwaltung.

BAD LIEBENZELL

Unterhaltungsprogramm

für die Zeit vom 7. Juli bis 14. Juli 1928.

Samstag, den 7. Juli	Kur-Konzert
nachmittags 4—6 Uhr	Tanzabend
abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr	
Sonntag, den 8. Juli	Promenade-Konzert
vormittags 11—12 Uhr	Militär-Konzert
nachm. 3 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr	Kur-Theater
abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr	
Montag, den 9. Juli	Kur-Konzert
nachmittags 4—6 Uhr	
Dienstag, den 10. Juli	Kur-Konzert
nachmittags 4—6 Uhr	Kur-Konzert
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	
Mittwoch, den 11. Juli	Tanz-Tee
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr	
Donnerstag, den 12. Juli	Kur-Konzert
nachmittags 4—6 Uhr	Kur-Konzert
abends 8 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	
Freitag, den 13. Juli	Kur-Konzert
nachmittags 4—6 Uhr	Heiterer Abend
abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr	
Samstag, den 14. Juli	Kur-Konzert
nachmittags 4—6 Uhr	Tanz-Abend
abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr	

Städtische Kurverwaltung

Unterlengenhardt

Am Sonntag, den 8. Juli 1928
findet in meinem Lokal

großes

Nachmittags-Konzert

statt mit anschließender

Tanz-Unterhaltung

ausgeführt vom

Musikverein Hirsau

Hierzu ladet freundlichst ein

Friedrich Schönhardt, z. „Ablen“

Bubikopf-

Neuschnitte, -Pflege
und Ondulation

Pünktliche Ausführung.
Freisengetränk Wein
Marktplatz.

In der Tageszeitung wird
die Anzeig gesucht
und darin ist auch der
Erfolg der Anzeigen-
Reklame begründet!

Lichtspiel-Theater Badischer Hof

Morgen Sonntag, mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr sowie abends 8 Uhr

Gauner im Frack

Eine Hochstaplerkomödie in 6 Akten

Ein Lustspiel

Wieder reingefallen

Groteske in 2 Akten



Liederkreis Dachtel

Unser Verein feiert Sonntag, 8. Juli sein

50-jähriges Jubiläum

unter großem

Gesangs-Wettstreit

in 7 Klassen, woran sich über 800 Sänger

beteiligen.

Beginn des Preisfingens 8 Uhr

Festzug

mit anschließend. Ehrung eines aktiven
50-jährigen Sängers nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Hierzu laden wir alle Sangesfreunde von
nah und fern ein.

Der Festanschuß.

Fahrradverkauf.

Am kommenden Mittwoch, den 11. Juli 1928
verkaufe ich von morgens 9 Uhr und mittags 2 Uhr ab
folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 Plüschgarnitur (rot) neu aufgerichtet, 1 pol.
Lisch, 1 pol. Kommode, 1 Nachtschle mit
Marmorplatte, 1 lach. Nachtschle, 1 ältere
Kommode, 1 kleinen Tisch, 1 großen 2 türigen
Kleiderschrank, 1 Küchentisch mit Fliegen-
schrank, 1 kleines Waschtischle, 1 vollst. Bett,
1 Globus, 1 elektr. Lampe, 3 Birnen
1 Waschtisch, 1 groß. Spiegel mit Gold-
rahme (geschliffene Fahette), 1 Badewanne,
2 große Holzhörbe, versch. Bilder, Faß und
Bandgeschirr, 1 großes Blumenbrett 3.30 m,
Herrenkleider, darunter 2 neue Anzüge große
Figur, 1 neuer Weberzieher, etwas Leib-
wäsche, sowie allgemeinen Hausrat.

Rosa Schnauser, Bischoffstr. 487

Für die Reise

Wanderungen und das Wochenende unerlässlich Chlorodont-
Zahnpaste und die dazugehörige Chlorodont-Zahnbürste
mit gezahntem Borstenschiff zur Beseitigung lauliger, über-
riedender Speisereste in den Zahnräumen und zum
Weichhalten der Zähne. Die gef. geiz. Chlorodont-
Zahnbürste von bester Qualität, für Erwachsene 1.25 M.,
für Kinder 70 Pf., ist in blau-weiß-grüner Original-
Chlorodontpackung überall erhältlich.

Bereins-Drucksachen

Mitgliedskarten und -Bücher, Satzungen
Einladungen, Eintrittskarten
Programme usw.

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
liefert die

A. Delschläger'sche Buchdruckerei

Fernsprech-Nr. 9 Calw Lederstraße 151.

Nähmaschinen

(Pfaff, Gritzner, Phönix) un-
übertroffene Qualitätsarbeit.
Große Auswahl. Bequeme
Ratenzahlungen. Empfiehlt:
Fr. Herzog, Calw, Ausführg-
v. Reparaturen aller Systeme

Für sofort ein jüngeres

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, zur
Beihilfe i. Haushalt gesucht.

Erholungsheim

Wach-Mürtingen
Bad Liebenzell.

Ein tüchtiger

Säger

kann sofort eintreten.
Bangeschäft Alber.

Outen

Apfelmost

verkauft das Liter zu 80 ¢
bei Mehrabnahme zu 25 ¢

Julius Seeger.

4 gutehaltene Fenster
gibt billig ab. Größe 2 mal
98x137 cm, 2 mal 244x137
cm

der Obige.

Aus einem Privatwald
beim Wärmereck Teinach
sind 10 Stämme

Stangen

u. Stängle
zu verkaufen. Zusammen-
kunft Dienstag, den 10.
Juli mittags 1 Uhr beim
Wärmereck.

Rüdenbach.

Nächsten Dienstag nach-
mittags 3 Uhr, verkauft

10 Lose

Waldfreie

Zusammenkunft bei der
Apergrundwiese.

Adam Rugele.

Einschauen neuer 1. Qual.
Gummwalzen
in Wringmaschinen
unter Garantie
Fr. Herzog b. „Röhle“.



Veteranen- u. Militärverein

Calw

Auf der neueröffneten Schießbahn am
Tälesbach bei Hirsau findet am

Samstag, den 7. Juli
von 2 Uhr nachm. bis 6 Uhr abends

und

Sonntag, den 8. Juli
von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends

die Fortsetzung des großen

Einweihungs-Preisschiessen

statt.

Geschossen wird auf 175 m mit Lorenz- und Scheiben-
büchsen und auf 50 m mit Kleinkalibergewehren nach
den üblichen Bedingungen des Calwer Bezirks.

Nach Schluß des Schießens wird am Sonntag, den
8. Juli im neuen Schützenhaus am Tälesbach die

Preisverteilung

vorgenommen. Die Preise sind bei
Kamerad Paul Mäusle am Markt ausgestellt.

Die Kameraden mit ihren Familien, sowie Gönner
und Freunde der Sache sind zu recht zahlreichem
Besuch herzlich eingeladen. — Die Wege sind von
Calw, Friedhof und Hirsau Bahnhof aus markiert.
Für ausreichenden Wirtschaftsbetrieb ist bestens gesorgt.

Der Ausschuß.

Calw, den 6. Juli 1928



Dankfagung

Da es mir nicht möglich ist, allen denen
einzeln zu danken, die mir während der
Frankheit und beim Heimgang meines lieben
Mannes, unseres lieben Vaters

Paul Leube

warme Liebe und Teilnahme erwiesen und
seine letzte Ruhestätte mit Blumen geschmückt
haben, ist es mir herzliches Bedürfnis,
auf diesem Wege meinen innigsten Dank zu
sagen.

Elisabeth Leube
mit ihren Kindern.

Igelsloch, den 4. Juli 1928.

Dankfagung

Heingekehrt vom Grabe unserer lieben
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Günther

Arbeitslehrerin

ist es uns ein Bedürfnis, allen, die uns
durch Trostworte, durch Gesang, Kranz-
niederlegung und Begleitung zur letzten
Ruhestätte ihre Teilnahme erwiesen haben,
herzlich zu danken.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Althengstett, den 5. Juli 1928.



Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden meines lieben
Vaters, unseres guten Vaters

Karl Weiß

Bauer

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers
am Grabe, für den erhebenden Gesang des
Liederkranzes, den Herren Ehrentägern, für
Kranzniederlegung, sowie für die zahlreiche
Begleitung von nah und fern zu seiner letz-
ten Ruhestätte sprechen wir unseren herz-
lichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.